

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 17 (1909)

**Heft:** 5

**Register:** Im Jahre 1909 durch das Rote Kreuz subventionierte Kurse

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

beginn das Material schicken lassen und es nachher entsprechend länger behalten, „da sich der Anfang des KurSES verzögert habe“. Auch hinsichtlich der raschen und sorgfältigen Rücksendung des Materials wird noch vielfach gefündigt; neben einzelnen Fällen, wo trotz mehrfacher Mahnung das Material viele Monate zurückbehalten und erst nach Einleitung rechtlicher Schritte zurückgesandt wurde, begegnen wir zahlreichen kürzeren Säumnissen von ein bis drei Wochen, durch die aber das Zentralsekretariat häufig in die Unmöglichkeit versetzt wird, einem andern Kurs versprochenes Material rechtzeitig zu liefern. Möchte doch immer mehr bei den Kursleitungen die Einsicht Platz greifen, daß alle Neuanschaffungen von Unterrichtsmaterial nicht eine regelmäßige Bedienung der Kurse garantieren, wenn von seiten der Kurse nicht für prompte Rücksendung gesorgt wird. Es ist eine Anstandspflicht gegenüber dem Roten Kreuz und gegenüber den andern Kursen, hierin nicht lässig zu sein.

Aber nicht nur in bezug auf das Unterrichtsmaterial haben sich gewisse Uebelstände ergeben, sondern auch hinsichtlich der Kurse selber. Zwei Punkte seien da hervorgehoben. In letzter Zeit werden ziemlich häufig Schlußprüfungsberichte eingekandt, in denen die Zahl der Unterrichtsstunden mehr oder weniger unter dem vom Regulativ verlangten Minimum von 40 Stunden steht. Wenn auch eine Anzahl davon sich nachträglich als Flüchtigkeiten

der Berichterstattung erweisen, so bleiben doch noch eine ganze Zahl von Kursen mit Stundenzahlen von 20 bis 35 Stunden, die also bei weitem nicht den Anforderungen des obligatorischen Regulativs entsprechen und von der Subvention ausgeschlossen werden müssen. Diese ungenügend durchgeführten Kurse haben in der letzten Zeit entschieden zugenommen und es werden die Vorstände des Roten Kreuzes und des Samariterbundes gut tun, sich schlüssig zu machen, in welcher Weise eine solche Nichtbeachtung der reglementarischen Vorschriften behandelt werden soll.

Mehrere Male sind auch Kurse abgehalten worden, die gleichzeitig als Samariter- und Krankenpflegekurse bezeichnet wurden. Wenn dafür die doppelte Stundenzahl, also 80 aufgewendet würde, so wäre dagegen wohl nichts einzuwenden. Das war aber nie der Fall, vielmehr wurden die beiden Kurse in der gleichen Zeit absolviert, die für einen einzigen Kurs vorgeschrieben ist; das ist unzulässig, denn der Unterrichtsstoff ist hierzu viel zu groß. Das Regulativ tut sehr wohl daran, wenn es verlangt, daß die beiden Kursarten auseinander gehalten werden sollen, und es wäre dringend zu wünschen, daß die jahrelang praktisch erprobten Vorschriften der Regulative genau befolgt und Willkürlichkeiten vermieden würden. Nur dadurch wird eine einheitliche Ausbildung der schweizerischen Samariter gewährleistet.

## Im Jahre 1909 durch das Rote Kreuz subventionierte Kurse.

### Samariterkurse.

- |  |  |
|--|--|
| <p>25. <b>Bischofszell.</b> 13 Teilnehmer; Schlußprüfung: 28. Februar 1909; Kursleitung: Hr. Dr. De Curtins, Bischofszell; Hilfslehrer: Hr. Eldert Bunjes von Bafel, Bischofszell; Vertreter des Roten Kreuzes: Hr. Major Dr. Häne, Rorschach.</p> | <p>26. <b>Cornaux (Neuchâtel).</b> 30 Teilnehmer; Schlußprüfung: 3. März 1909; Kursleitung: Hr. Dr. C. de Merveilleux, St. Blaise; Vertreter des Roten Kreuzes: Hr. Dr. C. de Marval, Neuenburg.</p> |
| <p>27. <b>Pieterlen.</b> 16 Teilnehmer; Schlußprüfung: 7. März 1909; Kursleitung: Hr. Dr.</p>  |  |

- Schlup, Lengnau bei Biel; Hilfslehrer: Hr. Emil Scholl, Pieterlen; Vertreter des Roten Kreuzes: Hr. Dr. Aeschbacher, Mett.
28. **Thun.** 36 Teilnehmer; Schlußprüfung: 7. März 1909; Kursleitung: Hr. Dr. Born, Arzt; Hilfslehrer: H. Joh. Weber, Chef, Gottfr. Bally, Frau Math. Döring-Studer und Fr. Marg. Born; Vertreter des Roten Kreuzes: Hr. Dr. von Morlot, Thun.
29. **Neuchâtel.** 17 Teilnehmer; Schlußprüfung: 12. März 1909; Kursleitung: Hr. Dr. de Meuron; Vertreter des Roten Kreuzes: Hr. Dr. de Marval, Neuchâtel.
30. **Malters.** 17 Teilnehmer; Schlußprüfung: 12. März 1909; Kursleitung: H. Dr. Rüttimann und Dr. Burri; Vertreter des Roten Kreuzes: Hr. Major Dr. Baumgartner, Territorialarzt 4, Gerswil.
31. **Kriens.** (Samariter- und Krankenpflegekurs.) 38 Teilnehmer; Schlußprüfung: 13. März 1909; Kursleitung: Hr. Dr. med. Kottmann, Kriens; Hilfslehrer: H. Louis Schmid und A. Lustenberger; Vertreter des Roten Kreuzes: Hr. Dr. Franz Elmiger, Luzern.
32. **Muttenz.** 34 Teilnehmer; Schlußprüfung: 13. März 1909; Kursleitung: Hr. Dr. Hübscher, Arzt, Muttenz; Hilfslehrer: Hr. Fritz Wagner, Sanitätsfeldweibel, Basel; Vertreter des Roten Kreuzes: Hr. Dr. B. Martin-Erni, Pratteln.
33. **Trubschachen.** 17 Teilnehmer; Schlußprüfung: 14. März 1909; Kursleitung: Hr. Dr. H. Leuenberger, Arzt, Trubschachen; Hilfslehrer: Hr. Fr. Egli, Lehrer, Steinbach und Fr. Joh. Lehmann, Kröschenbrunnen; Vertreter des Roten Kreuzes: Hr. Dr. Ernst Amstad, Lengnau.
34. **Klein-Sünningen.** 13 Teilnehmer; Schlußprüfung: 13. März 1909; Kursleitung: Hr. Dr. med. H. Dietrich; Hilfslehrer: Hr. Sanitätsinstruktor Altherr; Vertreter des Roten Kreuzes: Hr. Major Dr. Schetty, Basel.
35. **Ste-Croix.** 26 Teilnehmer; Schlußprüfung: 15. März 1909; Kursleitung: Hr. Major Dr. Nicolet, Ste-Croix; Hilfslehrerinnen: Frau Dr. F. Nicolet und Fr. Marthe Mouton; Vertreter des Roten Kreuzes: Hr. Dr. E. de Marval, Neuenburg.
36. **Yverdon.** 10 Teilnehmer; Schlußprüfung: 15. März 1909; Kursleitung: Hr. Dr. Demiéville; Hilfslehrer: Hr. Probst, Samariter; Vertreter des Roten Kreuzes: Hr. Dr. E. de Marval, Neuenburg.
37. **Grazwil (Kt. Bern).** Teilnehmer 46; Schlußprüfung: 14. März 1909; Kursleitung: Hr. Dr. med. H. Schaad, Herzogenbuchsee; Hilfslehrer: Hr. Affolter, Wagner, Niedwil; Vertreter des Roten Kreuzes: Hr. Dr. Rickli, Langenthal.
38. **Klein-Basel.** 30 Teilnehmer; Schlußprüfung: 16. März 1909; Kursleitung: Hr. Dr. F. Kemmer; Hilfslehrerinnen: Schw. Magdalena vom Roten Kreuz, Fr. Rudin und Frau Hartmann; Vertreter des Roten Kreuzes: Hr. Major Dr. Schetty, Territorialarzt 5, Basel.
38. **Aeschi ob Spiez.** 21 Teilnehmer; Schlußprüfung: 21. März 1909; Kursleitung: Hr. Dr. Siegenthaler, Frutigen; Hilfslehrer: Hr. Sanitätswachmeister Miani, Kienthal; Vertreter des Roten Kreuzes: Hr. Dr. B. Schieß, Spiez.
40. **Kirchenfeld - Bern.** 25 Teilnehmer; Schlußprüfung: 26. März 1909; Kursleitung: Hr. Dr. Jordy; Hilfslehrer: Hr. Schmid und Fr. Däsen; Vertreter des Roten Kreuzes: Hr. Dr. E. König, Bern.
41. **Chaux-de-Fonds.** 124 Teilnehmer; Schlußprüfung: 28. März 1909; Kursleitung: Hr. Dr. Joliat; Hilfslehrer: Verschiedene Samariter; Vertreter des Roten Kreuzes: Hr. Dr. E. de Marval, Neuenburg.
42. **Ober-Siggenthal.** 37 Teilnehmer; Schlußprüfung: 28. März 1909; Kursleitung: Hr. Dr. Markwalder, Emmet-Baden; Hilfslehrer: H. Karl Hirschmann und Lehrer Hans Mülli; Vertreter des Roten Kreuzes: Hr. Dr. Zehnder, Baden.
43. **Turgi.** 27 Teilnehmer; Schlußprüfung: 28. März 1909; Kursleitung: H. Dr. Heer und Dr. Schlatter; Hilfslehrer: Hr. A. Wullschlegler, Turgi; Vertreter des Roten Kreuzes: Hr. Major Dr. Schetty, Territorialarzt 5, Basel.
44. **Schaffhausen.** 72 Teilnehmer; Schlußprüfung: 28. März 1909; Kursleitung: Hr. Dr. Th. Vogelbacher; Hilfslehrer:

- H. A. Altorfer und H. Mettler, Sanitätsfeldweibel; Vertreter des Roten Kreuzes: Hr. Dr. Werner, Neuhausen.
45. **Birmenstorf.** 19 Teilnehmer; Schlußprüfung: 28. März 1909; Kursleitung: Hr. Dr. Weiß; Hilfslehrer: Hr. D. Hintermeister; Vertreter des Roten Kreuzes: Hr. Dr. Ab der Halden, Birmenstorf.
46. **Harwangen.** 15 Teilnehmer; Schlußprüfung 28. März 1909; Kursleitung: Hr. Dr. Kooschütz; Hilfslehrerin: Fr. Martha Egger; Vertreter des Roten Kreuzes: Hr. Dr. P. Andres, Bern.
47. **Hirzel (Zürich).** 32 Teilnehmer; Schlußprüfung: 28. März 1909; Kursleitung: Hr. Dr. Bürgi, Wädenswil; Hilfslehrer: Hr. Sanitätsfurier A. Kunz, Adliswil; Vertreter des Roten Kreuzes: Hr. Dr. Holdener, Goldau.
48. **Münzingen.** 15 Teilnehmer; Schlußprüfung: 28. März 1909; Kursleitung: Hr. Dr. von Greyerz, Münzingen; Hilfslehrer: Hr. Schreinermeister Gerber, Nieder-Wichtracht; Vertreter des Roten Kreuzes: Hr. Dr. Paul Scheurer, Worb.
49. **Rehetobel.** 36 Teilnehmer; Schlußprüfung: 29. März 1909; Kursleitung: Hr. Dr. C. Capeder; Vertreter des Roten Kreuzes: Hr. Dr. G. Pfisterer, Heiden.
50. **Speicher.** 33 Teilnehmer; Schlußprüfung: 30. März 1909; Kursleitung: Hr. Dr. med. Keppler; Vertreter des Roten Kreuzes: Hr. Dr. Sutter, St. Gallen.
51. **Zürich - Industriequartier.** 23 Teilnehmer; Schlußprüfung 27. März 1909; Kursleitung: Hr. Dr. med. L. Blumer; Hilfslehrer: Hr. Sak. Schurter; Vertreter des Roten Kreuzes: Hr. Dr. Franz Gyr, Zürich.

## Die Rettungsgesellschaft zu Leipzig

(ehemaliger Samariterverein Leipzig, gegründet 1882)

hat ihren 27. Jahresbericht herausgegeben. Wir entnehmen ihm einige interessante statistische Daten. Die Mitgliederzahl betrug 1740, die Gesamtzahl der Hülfeleistungen der vier ständigen Sanitätswachen 11,178 (1907: 10,398); seit der Gründung ist im ganzen bei 132,144 Unglücksfällen und plötzlichen Erkrankungen Hülfe geleistet worden. Zu den Hülfeleistungen des Jahres 1908 kommen noch diejenigen der zeitweiligen Sanitätswachen, Verbandstationen, der sogenannten Hilfsmannschaft, die Krankentransporte und die Fälle der Eisabgabe, so daß sich die Gesamttätigkeit auf 14,281 Einzelleistungen beläuft. Mit Hilfe eigener Automobil-Krankenwagen, deren Chauffeure aus den Reihen der älteren Sanitätsgehülfen entstammen, wird speziell der Krankentransportdienst erfolgreich betrieben, und es sind von den in den Jahren 1905—1908 von der Rettungsgesellschaft geborgenen Verunglückten und Kranken 816 gleich nach den Krankenhäusern, 248 in ihre Wohnungen und 23 zunächst nach einer Sanitätswache und von da in ein Krankenhaus befördert worden.

Beim ständigen Dienst der Sanitätswachen sind 43 Ärzte beteiligt und außerdem stehen den Sanitätswachen zwei augenärztliche und zwei geburtshülfsliche Spezialisten zur Verfügung. Anzahl der Samariterkurse zehn mit total 325 Teilnehmern. Seit Bestehen der Gesellschaft haben im ganzen 310 Samariterkurse, worunter eine Anzahl Wiederholungskurse, stattgefunden. Außer den Samariterkursen wurden auch Kurse für häusliche Krankenpflege abgehalten. Der Bericht enthält eine ganze Anzahl höchst interessanter Tabellen über die Frequenz der Sanitätswachen, Verteilung der Hülfeleistungen auf die einzelnen Monate des Jahres, Auscheidung der plötzlichen Erkrankungen und Verletzungen nach verschiedenen Kategorien. Als Beispiele seien die folgenden kleinen Tabellen reproduziert.